© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Odontochila Bennigseni eurgoides (nov. subsp.) und das System der *Cicindelini*.

Von

Dr. med. **Walther Horn.**

Differt a typo magnitudine minore; elytris paullo brevioribus magisque parallelis; labri dente medio longo acuto; fronte antica paullo minus deflexa; prothorace breviore, parte intermedia minus ampliata; lunula humerali duplo breviore, macula media (breviore, minore, magis horizontaliter posita, ad marginem non dilatata) et praecipue apicali spatio latiore cyaneo-nitente a margine libero separatis, foveolis basalibus et juxtasuturalibus (his fere usque ad apicem visibilibus) viridi-aureo-nitidissimis; corpore supra obscuriore, elytrorum margine et corpore subtus lateraliter magis coerulescentibus. — Long. 15—18 mill.

♀♂; Kisacki: Deutsch Ost-Afrika (Schneider).

Ein Ex. (♂) vom selben Fundort bildet in fast allen Punkten den Uebergang zum Typus.

Schneller und in ganz ungeahnt günstiger Weise ist die Aufklärung über die Systematik dieser Art erfolgt. Sie war die einzige mir in Natura bekannte Cicindelide, welche aufserhalb meines Systems zu stehen schien, d. i. ich wagte sie nicht demselben unterzuordnen wegen habitueller Verschiedenheit. Jetzt ändert sich die Sachlage mit einem Schlage völlig: Die Art bringt plötzlich mehr wie irgend eine andere mein System der *Cicindelini* zusammen. Wenn die Prioritätsform[1]) nicht bekannt wäre, würde kaum jemand Bedenken getragen haben, die neue subspecies als *Odontochila* zu beschreiben. Von den typischen, neotropischen *Odontochilae* ist sie ja allerdings habituell recht verschieden; wenn man jedoch die jetzt bekannten afrikanischen *Odontochilae* (*erythropyga* Putz., *kigonserana* m., *cicindeloides* m. und *frontalis* Brll.) berücksichtigt, so fällt sie schon nicht mehr so sehr aus dem Genus heraus: Fld.-Skulptur und Zeichnung sind sogar verblüffend identisch! Die Beborstung des lateralen Randes der Hinterhüften ist bei frischen Ex. der subspecies durchaus der Gattung *Odontochila* entsprechend (im übrigen ist der Körper kahl).

[1]) Mit diesem Namen bezeichne ich diejenige Form, welche zuerst beschrieben ist und dementsprechend in unseren Katalogen als „Spezies" geführt wird.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Früher habe ich einzig und allein die Verwandtschaft zwischen der Prioritätsform und den Arten *Cicindela Gerstaeckeri* m., *Oskari* m. und den übrigen sich von den *Myrmecopterae* (*Dromicini!*) herleitenden, sogenannten aberranten *Cicindela*-Arten erkannt. Dieselbe existiert auch und darf nicht übersehen werden.

Aber noch eine dritte Verwandtschafts-Richtung tritt jetzt zutage und zwar zwischen der neuen subspecies und *Prothyma* (*Euryoda Waageni* m.). Dafs mir dies früher entgangen ist, liegt gleichfalls daran, dafs die Prioritätsform mit ihrer plumpen Gestalt und entwickelten Zeichnung gar nicht den Gedanken der Möglichkeit einer solchen Verwandtschaft hat aufkommen lassen. Da *Prothyma Waageni* zweifelsohne manche Anklänge zu den *Cosmemae* (*Dromicini!*) aufweist, so kann man darin eine gewisse Bestätigung der zuvor angeführten Verwandtschaft bezüglich der *Myrmecopterae* sehen.

Der Stammbaum dieser Art läfst also 5 Wurzeln erkennen: Die erste weist nach den *Odontochilini* (charakteristische Beborstung des Genus *Odontochila* etc.), die zweite führt zu den *Euryodini*[1]) (*Prothyma Waageni*), die dritte weiter via *Prothyma Waageni* m. und *dromicaria* Kolbe zu den *Cosmemae* (*Dromicini*), die vierte zu den *Cicindelini* (*Cicindela Gerstaeckeri* m. und *Oskari* m.), die fünfte weiter via *Cicindela Gerstaeckeri* m. etc. zu den *Myrmecopterae* (*Dromicini!*).

Somit würde die Unterbringung dieser Art in keiner der vier Tribus der *Cicindelini* eine unnatürliche sein (wenn wir einen Augenblick von dem Begriff „Genus" abstrahieren und nur den Artbegriff berücksichtigen). Da nun das Gattungs-Charakteristikum der *Odontochilini* scharf ausgeprägt ist, liegt kein Grund mehr vor, die Spezies anderswohin zu stellen.

Für meine Theorie der Cicindeliden-Phylogenie wird auf diese Weise ein neues Moment gegeben: Die echten *Cicindelae* sollten danach von der ehemals vereinigten Gruppe der *Euryodae-Odontochilae-Dromicae* (*Cosmemae*) abstammen, und wir sehen jetzt, dafs re vera alle diese Tribus auch in recenten Formen noch zusammenstrahlen.

Dafs nach meiner Auffassung die neue subspecies eigentlich die Stammform ist und die Prioritätsform eine Modifikation derselben von dem Range einer subspecies darstellt, erhellt aus dem Gesagten wohl ohne weiteres.

---

[1]) Im Sinne der Nomenklatur-Regeln müfste man vielleicht später „*Euryodini*" in „*Prothymini*" umändern?

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: 1906

Autor(en)/Author(s): Horn Walther Hermann Richard

Artikel/Article: Odontochila Bennigseni euryoides (nov. subsp.) und das System der Cicindelini. 85-86